



**Seelsorgeeinheit Düsseldorf Rheinbogen**  
*Begegnung – mit Gott und der Welt*

## Projektbeschreibung

# IX. CREDO - Themenwoche

der Seelsorgeeinheit Düsseldorf Rheinbogen

vom 15.-19. Mai 2017

**CREDO-Themenwoche 2017**  
**Als gäb's kein morgen mehr...**  
**Leben im Alter**

Montag, 15. Mai, 20.00 Uhr:  
**Prof. Dr. Liane Schirra-Weirich**,  
Kath. Hochschule NRW  
„Die vergreisende Gesellschaft“

Dienstag, 16. Mai, 20.00 Uhr:  
**Uli Zeller**, Buchautor, Pfleger, Theologe  
„Frau Krause macht Pause“ - Leben mit Demenz  
Ein Abend für Pflegende und Angehörige

Mittwoch, 17. Mai, 20.00 Uhr:  
**Marcus Lauk**, der gesundheitsphilosoph®,  
Weltreisender, Gesundheitsforscher und Bestseller-Autor  
„Steinalt & Kerngesund“

Donnerstag, 18. Mai, 20.00 Uhr:  
**Dr. Henning Scherf**, Bremer Bürgermeister a.D.  
„Wie wollen wir leben?“ - neue Lebensformen im Alter

Veranstaltungsort: St. Maria im den Benden,  
Dechenweg 40, 40591 Düsseldorf

Seelsorgeeinheit Düsseldorf Rheinbogen in Zusammenarbeit mit **ASG BILDUNGSFORUM**

**Inhalt:**

CREDO – Themenwoche: <b>das Projekt</b> .....	<b>Seite 2</b>
CREDO – Themenwoche: <b>die Entstehung</b> .....	<b>Seite 2</b>
CREDO – Themenwoche: <b>der Ablauf</b> .....	<b>Seite 3</b>
CREDO - Themenwoche: <b>das Thema 2017</b> „Als gäb´s kein morgen mehr“ ...	<b>Seite 4</b>
CREDO – Themenwoche: <b>die Referenten 2017</b> .....	<b>Seite 5</b>
CREDO – Themenwoche: <b>die Zielgruppen</b> .....	<b>Seite 10</b>
CREDO – Themenwoche: <b>ASG als Veranstaltungspartner</b> .....	<b>Seite 11</b>
CREDO – Themenwoche: <b>die Veranstaltungsorte</b> .....	<b>Seite 12</b>
CREDO – Themenwoche: <b>Anhang</b> .....	<b>Seite 15</b>
• Team	Seite 15
• Moderation	Seite 15
• Wegbeschreibung St. Maria in den Benden	Seite 16
• Wegbeschreibung St. Maria Rosenkranz	Seite 17
• Kontaktmöglichkeiten	Seite 18

## **CREDO - Themenwoche: das Projekt**

Die „CREDO - Themenwoche“ ist eine fünftägige Veranstaltungsreihe mit vier Vortags- und einem „Event“-Abend. Das Anliegen der Aktion ist es, Menschen mittleren Alters mit gehobener Bildung für gesellschaftliche Themen zu interessieren. (Eine genauere Zielgruppenbestimmung findet sich im entsprechend Abschnitt weiter hinten.) Hierzu wird ein niederschwelliges, zeitgemäßes, kurzweiliges, überwiegend kostenloses und professionelles Vortragsangebot präsentiert.

Die Themenabende sollen die Teilnehmer über die persönlichen Erfahrungen der Referenten zum eigenen Nachdenken anregen. Sie richten sich primär an die Bewohner der Stadtteile Düsseldorf Wersten, Himmelgeist, Holthausen und Itter, sowie darüber hinaus an alle Interessierten aus der Stadt Düsseldorf und dem südlichen Umland. Die Aktion ist bewusst nicht nur auf die eigenen Gemeindeglieder beschränkt, sondern wird auch über die Gemeindegrenzen hinaus beworben.

## **CREDO - Themenwoche: die Entstehung**

Bildungsabende haben in der Seelsorgeeinheit Düsseldorfer Rheinbogen eine lange Tradition. Die CREDO-Themenwoche knüpft hier mit einem zeitgemäßen, informativen und unterhaltsamen Format an und wird nun bereits zum neunten Mal durchgeführt. Die CREDO-Themenwoche ist eine etablierte Veranstaltungsreihe, die viele Teilnehmer aus den Stadtteilen der Seelsorgeeinheit, aus dem gesamten Stadtgebiet Düsseldorf und dem Umland der Landeshauptstadt anzieht. Dabei wurden in der Vergangenheit mit Themen wie „Wagnis Leben – Das Leben wagen“, „non moriar sed vivam – ich werde nicht sterben, sondern leben“ und „Wenn Schatten auf die Seele fallen – Leben mit Depressionen“ bewusst nicht-kirchliche, sondern gesellschaftlich relevante Inhalte gewählt. Dabei ist es gelungen, hochkarätige Referenten für Vortrag und Gespräch zu gewinnen. So konnten wir bisher u.a. begrüßen:

- die Bundestagspräsidentin und Bundeministerin a.D. Rita Süßmuth,
- die Journalistin und Buchautorin Carmen Thomas,
- den Kabarettisten Rainer Pause,
- den ehemaligen Vorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland, Präses Nikolaus Schneider, zusammen mit seiner Gattin Annegret,
- den Paralympics-Goldmedaillengewinner Holger Nikelis,
- den Gründer des Kinderhilfswerks „Die Arche“ Bernd Siggelkow
- den Bestseller-Autor Viktor Staudt.

### **CREDO - Themenwoche: der Ablauf**

Der Ablauf der vier Vortragsabende der Themenwoche ist grundsätzlich gleich gehalten. Nach der Begrüßung des Publikums durch die Moderatorin/ den Moderator des Abends wird die Referentin/ der Referent mit einem kurzen Interview vorgestellt. Anschließend folgt das Referat des Themenabends von 30 – 40 Minuten. Nach einer zehnminütigen Pause besteht die Möglichkeit für das Publikum dem Referenten Fragen zu stellen, bzw. mit dem Referenten zu diskutieren. Die Abende werden meist mit der Bitte um ein schriftliches Feedback beendet.

Veranstaltungsort ist der Pfarrsaal St. Maria in den Benden, Dechenweg. Er bietet Platz für rund 130 Personen. Für ein größeres Publikumsinteresse ist ein kurzfristiges Ausweichen auf die im Bau integrierte Kirche mit ca. 300 Sitzplätzen problemlos.

Abgerundet wird das Angebot für die Teilnehmer durch einen Büchertisch mit Veröffentlichungen der Referenten und weiterführender Literatur, die auch vor Ort bestellt werden kann.

Der letzte Abend der Veranstaltungsreihe ist grundsätzlich als „Event-Abend“ angelegt. Hierfür wurden in der Vergangenheit u.a. ein Kino und ein Kleinkunsttheater für Vorstellungen zum jeweiligen Thema gebucht, bzw. Künstler für Veranstaltungen in unseren Räumen engagiert.

**CREDO - Themenwoche: das Thema 2017**

Im Jahr 2017 wird die Themenwoche der Seelsorgeeinheit Düsseldorf Rheinbogen vom 15.-19. Mai veranstaltet. Die Vortrags-/ Gesprächsabende werden sich mit dem Thema „Als gäb's kein morgen mehr... Leben im Alter“ befassen. Hierbei steht der positive Ansatz „erfüllt alt werden“ durch die Auswahl der Referenten deutlich im Vordergrund.

Dass die Gesellschaft älter wird, ist keine neue Erkenntnis und auch in unseren Stadtteilen zu spüren. Doch auch wenn die Erkenntnis nicht neu ist, stehen Menschen dem Älterwerden dennoch oft hilf- und planlos gegenüber. Deutlich wird, dass Strukturen, wie sie (auch in einer Kirchengemeinde) bekannt sind, nicht mehr tragen. Seniorenkreise sterben – im wahrsten Sinne des Wortes – als gesellschaftlicher Treffpunkt aus, weil sich die „nachwachsende“ Generation nicht auf diese Weise mit dem Alter identifizieren will. Hier sind ganz andere Ziele und Vorstellungen vorhanden als gemeinsames Kaffee trinken, Kuchen essen und Lieder singen.

Daneben gibt es eine weitere Hilflosigkeit, wenn über Familien das Problem der Pflegebedürftigkeit von Angehörigen hereinbricht. Es gibt kaum jemanden, der nicht direkt oder indirekt mit dem Themenkreis „Pflege/ Demenz“ in Berührung kommt. Auch hier zeigt unsere Erfahrung einen sehr hohen Bedarf an Unterstützung, Aufklärung und Ermutigung. Damit ist das Thema unserer CREDO-Woche nicht in erster Linie für ältere Menschen interessant, sondern besonders auch für die Generation mittleren Alters, die mit Blick auf deren Eltern-Generation und das eigene Älterwerden angesprochen werden sollen.

Im täglichen Umgang mit Menschen erleben wir, dass die Hilf- und Sprachlosigkeit beim Thema „Leben im Alter“ groß ist. Hier möchten wir mit unserer Themenwoche gerne Ermutigen und Aufklärungsarbeit leisten, indem wir nicht nur über Pflege und Hilfen im Alter referieren lassen, sondern mit Menschen ins Gespräch treten, die hierüber und über das „erfüllt alt werden“ aus eigener Erfahrung etwas zu sagen haben. Die CREDO-Themenwoche stellt Menschen vor, die sich mit höchster Kompetenz dem Thema „Leben im Alter“ aus verschiedenen Blickwinkeln gewidmet haben.

**CREDO - Themenwoche: die Referenten 2017**

Montag, 15. Mai: **Prof. Dr. Liane Schirra-Weirich**, *Institut für Teilhabeforschung an der Kath. Hochschule NRW*

Das Institut für Teilhabeforschung an der Katholischen Hochschule NRW, dem unsere Referentin als stellvertretende Leiterin vorsteht, erforscht die Möglichkeiten zur selbstbestimmten Teilhabe von Menschen mit Behinderung und Menschen im Alter, sowie innovative Unterstützungsstrukturen unter den Bedingungen des demografischen Wandels. Das Institut für Teilhabeforschung sucht Antworten auf zentrale gesellschaftliche Herausforderungen: Leitthema ist „Sicherheit, Teilhabe und sozialer Zusammenhalt im gesellschaftlichen Wandel“.

Forschungsprojekte widmen sich der altersgerechten Entwicklung von Quartieren in Städten, explizit auch für alte Menschen mit lebenslanger Behinderung oder Migrationshintergrund.

Im Hinblick auf den demografischen Wandel zielen Forschungsvorhaben darauf ab, Menschen im Alter ein selbstbestimmtes, aktives und unterstütztes Leben zu ermöglichen – gerade angesichts von lebenslangen oder später im Leben entstehenden Behinderungen. Dabei geht es darum, Lösungen für die Gestaltung von Unterstützungssystemen und barrierefreie, inklusive Infrastruktur zu entwickeln und zu bewerten.

Prof. Dr. Schirra-Weirich ist wissenschaftliche Expertin für die „Lebensphase: Alter“ und die Evaluation von Versorgungsstrukturen in der Behandlung von an Demenz erkrankten Menschen. Sie hält Vorträge u.a. zu den Themen „Aktiv im Alter. Wie wollen wir in Zukunft leben? Selbstbestimmt, zufrieden, gesund, und ‚in den eigenen vier Wänden“, „Die vergreisende Gesellschaft.“ und „Altwerden eine Herausforderung für Gesellschaft und Individuum.“.



Dienstag, 16. Mai: **Uli Zeller**, ev. Theologe, Pfleger, Buchautor

Jahrgang 1976, der Buchautor, Theologe und Krankenpfleger ist Experte im Umgang mit dementen Menschen. Sein aktuelles Buch heißt „Frau Janzen geht tanzen“ und steckt voller humorvoller Vorlesegeschichten über Geburtstage, Jahreszeiten, Tiere, Sprichwörter und vieles mehr. Auf der Internetseite [www.die-pflegebibel.de](http://www.die-pflegebibel.de) schreibt Uli Zeller über seinen Pflegealltag und gibt nützliche Tipps für Pflegekräfte und pflegende Angehörige. Seit 2015 ist er Autor der Kolumne „Uli & die Demenz“. Er gilt als Experte im Umgang mit dementen Menschen. Als Seelsorger hat er dabei den an Demenz erkrankten Menschen, dessen Angehörige und natürlich Gott im Blick. In Andachten, die er im Seniorenheim feiert, macht er Gottes Nähe erfahrbar und das Wort der Bibel lebendig. Durch seine pflegerische Tätigkeit bleibt seine „Beschäftigung“ mit der Demenz jedoch nicht in der Theorie oder im frommen Wort stecken, sondern findet im Tun am Menschen seinen direkten und praktischen Ausdruck. An seinen Erfahrungen wird er bei der CREDO-Themenwoche Betroffene, Angehörige und Mitarbeitende in der Pflege mit Humor und Fachkompetenz teilhaben lassen.



Mittwoch, 17. Mai: **Marcus Lauk**, der Gesundheitsphilosoph

„Wie wir 100 Jahre gesund und erfüllt leben“ - Gesundheitsforscher Marcus Lauk hat die 100-Jährigen dieser Welt besucht, ihre Lebensweise studiert und ihre Ernährung unter die Lupe genommen. Zurück in Deutschland hat er seine Erkenntnisse in dem Ratgeber „Steinalt & Kerngesund“, der vollgepackt ist mit praktischen Tipps und leckeren Rezepten für ein gesundes langes Leben veröffentlicht.

Seine Erkenntnisse hat Marcus Lauk in einer Gesundheits-Karte, in einem Langlebigkeits-Kompass und in einem Ernährungs-Rad zusammengefasst und mit Tipps für den Alltag gespickt, zum Beispiel Rezepte für gesundes und leckeres Essen. Marcus Lauk weiß übrigens ziemlich genau, wovon er spricht und schreibt. Er ist nicht nur Ernährungswissenschaftler und studierter Gesundheitsmanager, sondern

er hat am eigenen Leib erfahren, wie es ist, wenn man ungesund lebt. Als er 27 Jahre alt war, hatte er 27 Kilogramm Übergewicht, kam sich vor wie im Hamsterrad und beschloss von einem Tag auf den anderen, abzunehmen und sich privat wie professionell mit gesunden Lebensweisen zu beschäftigen. Jetzt, nach zwei spannenden Jahren bei den „Weltmeistern des Lebens“, weiß er: Wir sollten intensiver leben und die schönen Dinge des Lebens stärker genießen.

Seit 2006 ist Marcus Lauk Hochschuldozent an der deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement. Hier lehrt auch Prof. Dr. Hans Dieter Herrmann, Sportpsychologe der Deutschen Fußballnationalmannschaft. Zwischen 2010 und 2012 unternahm er eine Weltreise mit dem Forschungs-Schwerpunkt „Einfluss des Lebensstils auf die Lebenserwartung“. Seit 2006 hält unser Referent regelmäßig Seminare und ist als Speaker auf Fachkongressen gebucht, so z.B. auf der weltweit größten Messe für Fitness, Wellness und Gesundheit (FIBo), dem Zukunftskongress (Italien) und der ANuGA, der weltweit führenden Messe für Ernährung.



Donnerstag, 18. Mai: **Dr. Henning Scherf**, Bremer Bürgermeister a.D., Buchautor

Dr. jur. Henning Scherf, geb. 1938, war lange Jahre Sozial-, Bildungs- und Justizsenator und von 1995 bis 2005 Bürgermeister und damit Ministerpräsident des Bundeslandes Bremen. Seit seinem Abschied aus der Politik engagiert er sich als Autor und in zahlreichen Ehrenämtern.

Er ist verheiratet, hat drei Kinder, ist neunfacher Großvater und lebt seit 20 Jahren in Deutschlands berühmtester Haus- und Wohngemeinschaft. In dem Buch "Grau ist bunt – Was im Alter möglich ist" entwirft Henning Scherf sein Modell vom Leben im Alter und spricht unter anderem über neue Formen des Wohnens im Alter. Für ihn gilt als entscheidend, dass „sie nicht alleine sind. Dass sie nicht wie Millionen



andere am Ende ihres Lebens einsam und isoliert leben, unglücklich und voller Ängste. Das kann man sich ersparen.“

Mit seinen Büchern und Vorträgen rund um das Thema „alt werden“ macht unser Referent Menschen Mut, nach neuen Wegen im höheren Lebensalter zu suchen und diese Lebensphase aktiv zu gestalten. Dabei sind Titel wie „Wer nach vorne schaut, bleibt länger jung“, „Gemeinsam statt einsam – Meine Erfahrung für die Zukunft“ und „Altersreise – Wie wir alt sein wollen“ Programm für sein eigenes Leben. In der CREDO-Themenwoche wird er seine Erfahrungen mit dem Publikum teilen.

Freitag, 19. Mai: **Uta Rotermund**, Solo-Kabarett: „50 Plus! – Seniorenteller?“

Die CREDO-Themenwoche endet entspannt aber bissig mit der Kabarettistin Uta Rotermund. 1996 betrat die Schauspielerin und Autorin erstmals mit einem kabarettistischen Solo die Bühne. Hanns Dieter Hüsch outete sie "als zutiefst moralisch", während ein Kirchenmann sie zur "Domina des deutschen Kabarets" erhob. Übereinstimmend aber prophezeiten beide Herren Uta Rotermund eine rasante Zukunft auf der Bühne. Und sie behielten recht. Ob in Lübeck, Zürich, Münster oder Augsburg, wenn Uta Rotermund auftritt, sind die Karten knapp. Auch in Düsseldorf ist sie bekannt, denn die "Die Düsseldorfer Prinzengarde" konnte nicht umhin Uta Rotermunds "direkte und streitbare Ansprache des männlichen Geschlechtes" mit einem Ehrenorden zu honorieren.



In ihrem Programm „50 Plus! – Seniorenteller?“ blickt Rotermund auf die (nicht) älter werdende Gesellschaft: „Der Lack ist ab, die Kinder aus dem Haus, die Zähne überkront, Ihre beste Freundin liegt im Hospiz und Ihr Göttergatte schwängert gerade Ihre künftige Nachfolgerin. So hatten Sie sich das Leben jenseits der 50 nicht vorgestellt! Ist dies das Plus an 50? Was tun? Botox oder Bärenticket, das ist hier die Frage! Natürlich können Sie Ihr Alter ignorieren, dann sind Sie irgendwann die Jüngste auf dem Friedhof!

Osteoporose-Teller oder New York City Marathon? Mode aus dem Atelier Goldener Schnitt oder doch noch mal ein H & M - Shirt? Wollen Sie's noch einmal wissen oder ziehen Sie sich in Ihre Komfortzone zurück?

Ein Programm über den demographischen Faktor, die erneute Frage nach dem Sinn des Lebens, die späten Einsichten und die Gelassenheit, auf die Sie immer noch warten!“

## CREDO – Themenwoche: die Zielgruppen

Die Themenwoche richtet sich bewusst primär an eine Zielgruppe, die im Sonntagsgottesdienst und bei anderen kirchlichen Veranstaltungen eher weniger zu finden ist. Gemäß der Sinus-Milieu® Studie 2005 besteht die **primäre Zielgruppe** aus den folgenden beiden Milieus:

Etablierte: Die Mitglieder dieses Milieus haben einen hohen Bildungsstand und hohe bis höchste Einkommen. Der Altersschwerpunkt liegt bei 40-60 Jahren. Sie zählen sich zur ökonomischen und gesellschaftlichen Elite. Etablierte sind sehr bildungsaktiv und übernehmen soziale Verantwortung. Informationen wollen sie präzise und ansprechen aufbereitet präsentiert bekommen. Das Verhältnis zur Kirche ist auf die Größe und Tradition der Organisation gegründet. Das „Personal“ wird oft als amateurhaft angesehen.

Postmaterielle: Auch hier sind ein sehr hoher Bildungsstandard und ein gehobenes Einkommensniveau vorhanden. Die Mitglieder dieses Milieus leben in 4- und Mehr-Personenhaushalten und haben einen Altersschwerpunkt zwischen 30 und 50 Jahren. Sie haben anspruchsvolle kulturelle und intellektuelle Interessen und zählen sich selber zur Avantgarde. Sie haben hohe Ansprüche an die eigene Allgemeinbildung und deshalb ein aktives Informationsverhalten, das die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglicht. Das Verhältnis zur Hierarchie der Kirche ist gespannt. Das Engagement für demokratische und befreiende Strukturen dagegen groß.

Von insgesamt 20.756 Haushalten im Seelsorgebereich Düsseldorfer Rheinbogen gehören 2.232 der Gruppe der Etablierten (11%) und 2.386 (11%) dem Milieu der Postmateriellen an. Im direkten Umfeld des Veranstaltungsortes (St. Maria in den Benden, Düsseldorf-Wersten) gehören von 4.055 Haushalten 900 (= 21%) dem Milieu der Etablierten und 836 (= 21%) dem der Postmateriellen an.

Das bedeutet, dass die **Hauptzielgruppe** mit **4.618 Haushalten** für die vier Stadtteile und **1.736 Haushalten** im direkten Umfeld des Veranstaltungsortes beziffert werden kann.

Als **sekundäre Zielgruppe** werden Personen aus den folgenden Milieus identifiziert:

Moderne Performer: Der Altersschwerpunkt liegt unter 30 Jahren, Studenten (aus wohlhabendem Elternhaus) bilden einen großen Teil der Mitglieder dieses Milieus. Intensive Auseinandersetzung mit weltanschaulichen und religiösen Positionen. Hohes Interesse an gesellschaftlichen Themen. Hierbei haben die Modernen Performer einen strengen Anspruch an Bildungsangebote: Die müssen effizient und gut aufbereitet sein. Auch wenn Kirche im Alltag nicht vorkommt, so wird sie doch als Expertensystem anerkannt. Es besteht durchaus auch ein Interesse für religiöse Themen und „das Geheimnisvolle“.

Bürgerliche Mitte: Diese Personen sind häufig bei kirchlichen Veranstaltungen anzutreffen. Es handelt sich um Familien mit 2-3 Kindern, einem mittleren bis gehobenen Bildungsstand und Einkommen. Der Altersschwerpunkt liegt zwischen 30 und 50 Jahren. Es besteht das Bedürfnis über wichtige Themen informiert zu sein. Daher werden auch Bildungsangebote gerne angenommen. Bildungseifer ist oft auch von ehrenamtlichem und Engagement begleitet. Zur Kirche ist das Verhältnis zwar durch eine (ehrenamtliche) Anbindung gegeben, diese ist aber oft nicht Ausdruck der inneren Zugehörigkeit, sondern z.B. den Kindern zuliebe. Als Vermittler relevanter menschlicher Werte wird die Kirche jedoch akzeptiert.

Zur sekundären Zielgruppe sind in Wersten, Himmelgeist, Holthausen und Itter 2.469 (= 12%) Haushalte des Milieus der Modernen Performer zu zählen und 2.549 (= 12%) gehören der Bürgerlichen Mitte an. Im direkten Veranstaltungsumfeld finden sich 843 Haushalte (= 21%) der Modernen Performer und 389 (= 10%) der Bürgerlichen Mitte.

Das bedeutet, dass **5.018 Haushalte** im gesamten Bereich und **1.232 Haushalte** im direkten Umfeld der **sekundären Zielgruppe** angehören.

### **CREDO – Themenwoche: ASG als Veranstaltungspartner**

Das ASG-Bildungsforum tritt als Mitveranstalter der Themenwoche auf. Hierdurch ist eine weitere Möglichkeit der stadtweiten Öffentlichkeitsarbeit für die Veranstaltungsreihe gegeben.



## CREDO – Themenwoche: die Veranstaltungsorte

### St. Maria in den Benden

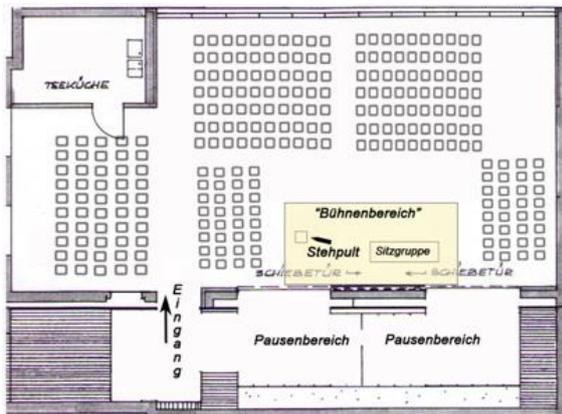
Dechenweg 40,  
40591 Düsseldorf

#### Pfarrsaal, 1. Etage (über einen Personenaufzug erreichbar)

Die Veranstaltungen werden zunächst für den Pfarrsaal geplant. Der Saal bietet bestuhlt Platz für ca. 120 Personen. Neben dem Saal (durch zwei Schiebetüren abgetrennt) befindet sich der Pausenbereich, in dem Getränke, sowie ein Büchertisch angeboten wird.

#### Saalplan:

Die Bestuhlung ist nicht maßstabsgerecht. Es handelt sich lediglich um eine ungefähre Positionsangabe. Die Sitzgruppe besteht aus zwei Korbstühlen und einem Beistelltisch.

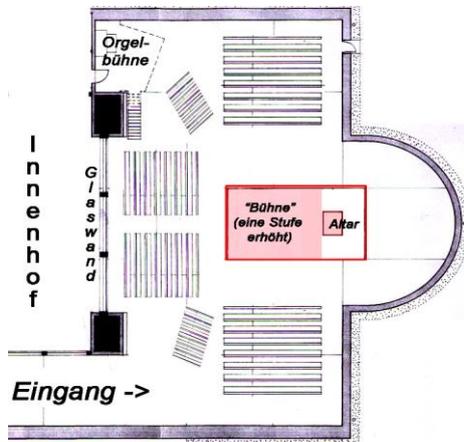


(CREDO-Themenwoche 2015, Referent: Viktor Staudt)

Sollte der Platz im Pfarrsaal nicht ausreichen, wird die Veranstaltung kurzfristig in die Kirche verlegt.

### Kirche St. Maria in den Benden, Erdgeschoss

Der Kirchenraum befindet sich im selben Gebäude wie der Pfarrsaal. Er bietet in den Kirchenbänken rund 300 Teilnehmern Platz.



Der Altarraum stellt den „Bühnenbereich“ dar. Stehpult und Sitzgruppe werden - wie im Saal – vor dem Altar angeordnet. Der Altarraum ist um eine Stufe erhöht und von einem Geländer (ca. 90 cm hoch) umgeben.

Die Kirche wird so vorbereitet, dass ein Wechsel des Veranstaltungsortes innerhalb von fünf Minuten möglich sein wird. Im Kirchenraum steht eine komplette Mikrofonanlage mit zwei kabellosen Mikrofonen (Handmikro und Ansteckmikro) zur Verfügung.



(CREDO-Themenwoche 2015, Referent: Willibert Pauels)

### **St. Maria Rosenkranz**

Burscheider Str. 20,  
40591 Düsseldorf

### **Pfarrsaal**

Der Veranstaltungsraum für den Event-Abend der CREDO-Themenwoche ist für max. 200 Personen ausgelegt. Es wird in Reihen bestuhlt. Die Bühne ist zwei Stufen hoch. Der Saal wird mit einer Lichtenanlage ausgestattet. Eine Tonanlage ist installiert.

Außerhalb des Saals ist eine Thekenanlage für die Bewirtung in der Pause. Vor dem Saal ist ein großer Hof, auf dem sich die Gäste bei gutem Wetter in der Pause aufhalten können. Die Künstlergarderobe ist in einem separaten Gebäude wenige Meter neben dem Pfarrsaalgebäude.



(CREDO-Themenwoche 2009, Event-Abend: Solo-Kabarett mit Rainer Pause)

## Das CREDO-Team



(CREDO-Themenwoche 2015, CREDO-Team mit Referent Dr. Michael van Kampen (Mitte) )

Die CREDO-Themenwoche wird von einem engagierten Team aus ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden der Seelsorgeeinheit Düsseldorfer Rheinbogen organisiert und durchgeführt. Dabei arbeiten die Einsatzbereiche Planung, Technik, Deko & Catering, Büchertisch und Moderation Hand in Hand.

## Moderation der CREDO-Themenwoche:



**Stefanie Kaule, 41 Jahre**

**Dipl. Pädagogin**

Stefanie Kaule ist seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Seelsorgeeinheit Düsseldorfer Rheinbogen in verschiedenen Bereichen tätig. Sie moderiert die CREDO-Themenwoche im sechsten Jahr. In diesem Jahr übernimmt sie Veranstaltungen am Montag und Dienstag.

**Martin Kürble, 46 Jahre**

**Dipl. Theologe, PR-Berater**

Martin Kürble ist seit 14 Jahren als Pastoralreferent in den Gemeinden im Düsseldorfer Rheinbogen tätig. Er begleitet die CREDO-Themenwoche seit ihrem Anfang. Er moderiert in diesem Jahr am Mittwoch und Donnerstag.

## Wegbeschreibung: St. Maria in den Benden

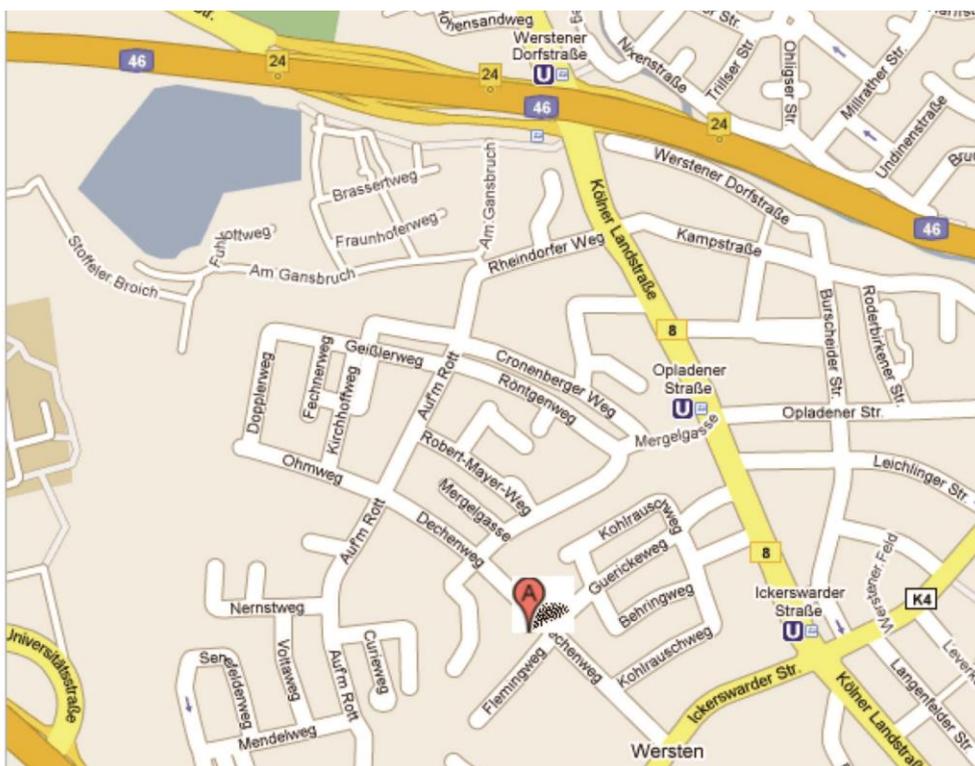
### Dechenweg 40, 40591 Düsseldorf

*aus Köln kommend:*

Autobahn **A57**. Bei Ausfahrt **24-Kreuz Neuss-Süd** in **A46 Richtung Düsseldorf-Süd/Wuppertal** einfädeln. Bei **Ausfahrt 24-Düsseldorf-Wersten Richtung Düsseldorf-Oberbilk** fahren. Bei Gabelung **rechts** halten, Schildern nach D-Holthausen/D-Wersten folgen. Rechts in die **Kölner Landstraße** abbiegen. Bei Rheindorfer Weg (**1. Abbiegung**) **rechts** abbiegen, dann links dem Straßenverlauf folgen in die Straße Auf'm Rott. Bei Dechenweg (STOP-Schild) **links abbiegen**. Die Kirche befindet sich in ca. 400 Metern auf der rechten Seite.

*aus Wuppertal kommend:*

Autobahn **A46**. Bei **Ausfahrt 24-Düsseldorf-Wersten Richtung D-Oberbilk** fahren. Bei Gabelung **links** halten, Schildern nach D-Wersten folgen. In die **Kölner Landstraße** **links** abbiegen. **1. Möglichkeit rechts abbiegen** in Rheindorfer Weg, dann links dem Straßenverlauf folgen in die Straße Auf'm Rott. Bei Dechenweg (STOP-Schild) **links abbiegen**. Die Kirche befindet sich in ca. 400 Metern auf der rechten Seite.



## Wegbeschreibung: St. Maria Rosenkranz

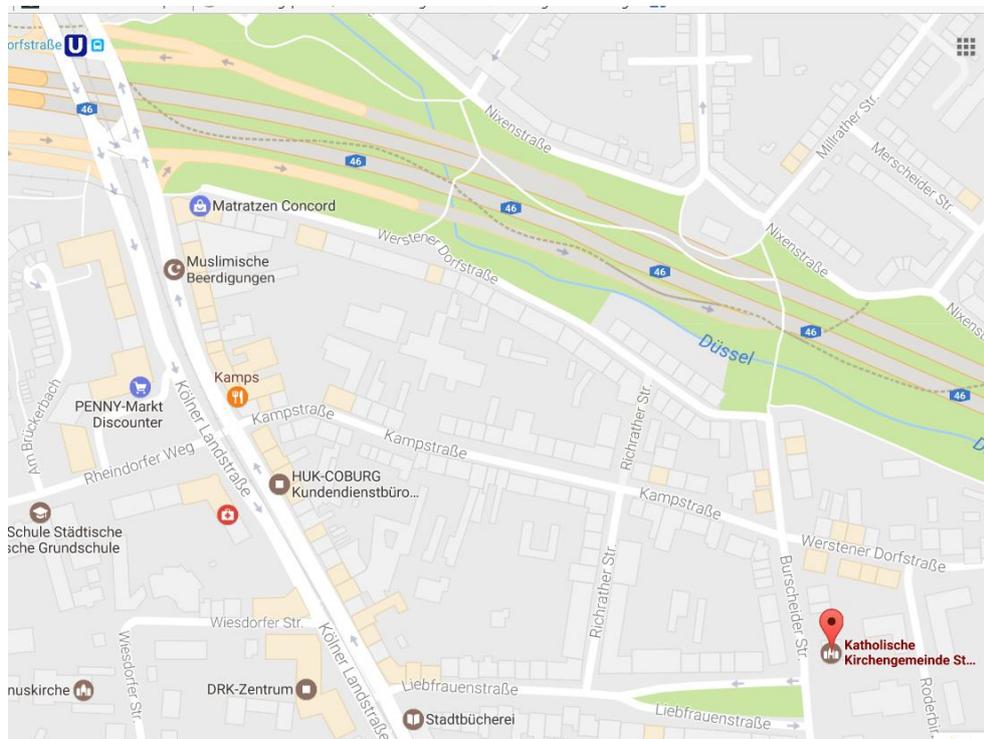
**Burscheider Str. 20, 40591 Düsseldorf**

*aus Köln kommend:*

Autobahn **A57**. Bei **Ausfahrt 24-Kreuz Neuss-Süd** in **A46 Richtung Düsseldorf-Süd/Wuppertal** einfüdeln. Bei **Ausfahrt 24-Düsseldorf-Wersten Richtung Düsseldorf-Oberbilk** fahren. Bei Gabelung **rechts** halten, Schildern nach D-Holthausen/D-Wersten folgen. Rechts in die **Kölner Landstraße** abbiegen. Bei **Liebfrauenstr. (Ampel)** **links** abbiegen, dann der Straße folgen bis zur Kirche St. Maria Rosenkranz. Vor dem Pfarrhaus links von der Kirche sind einige Parkplätze vorhanden.

*aus Wuppertal kommend:*

Autobahn **A46**. Bei **Ausfahrt 24-Düsseldorf-Wersten Richtung D-Oberbilk** fahren. Bei Gabelung **links** halten, Schildern nach D-Wersten folgen. In die **Kölner Landstraße** **links** abbiegen. Bei **Liebfrauenstr. (Ampel)** **links** abbiegen, dann der Straße folgen bis zur Kirche St. Maria Rosenkranz. Vor dem Pfarrhaus links von der Kirche sind einige Parkplätze vorhanden.



**Kontaktmöglichkeiten:**

*Vor der Veranstaltung:*

**Pastoralreferent Martin Kürble**

**Tel.: 0211 - 8 89 31 16,**

**Email: [martin.kuerble@meinegemein.de](mailto:martin.kuerble@meinegemein.de)**

*An den Veranstaltungstagen:*

**Pastoralreferent Martin Kürble**

**Tel.: 01578-6388601**